

Der Schnarcher im Ruheraum

Von Catarina Monti

Es war ein richtig grässlicher grauer Nachmittag. Meine Freundin und ich fuhren nach Wiesbaden ins Aukammbad, um uns einen schönen Nachmittag und Abend in der Sauna zu machen. Es nieselte gleichmäßig in feinen unendlichen Fäden, nur gerade eben spürbar, aber durch die Kleidung dringend, sobald man sich länger draußen aufhielt.

Wir hatten gerade eine Ruhepause nach dem ersten Saunagang eingelegt. So lagen wir in den Ruhesesseln, die Wasserflaschen hatten wir wieder in unseren Taschen verstaut, zum Lesen war es fast schon zu dunkel, aber das Licht war noch nicht eingeschaltet worden. Im Raum herrschte eine fast schon meditative Stille. Nun überlegten wir, welche Sauna wir beim zweiten Durchgang nehmen wollten. Ich flüsterte also etwas lauter, damit sie mich auch verstand. Wir waren noch mitten in unserer leisen Unterhaltung, klärten die verschiedenen Möglichkeiten ab, hatten uns gerade für einen Aufgussaunagang entschieden. Da wurden wir plötzlich rüde von hinten von einer motzigen und energischen Stimme unterbrochen. Der Klang erinnerte an eine Person, die sich immer beklagt, dies förmlich zur Kunst erhebt, da sie nichts ignorieren und übersehen kann und will.

„Dies ist ein Ruheraum, unterhalten können sie sich später!“. Wir schauten uns verblüfft an. Ich fing an unterdrückt zu kichern, laut raus lachen, „wagte“ ich mich nach der Zurechtweisung nicht mehr, wir befanden uns ja in einem Ruheraum. So gluckste ich noch einige Minuten leise vor mich hin. Meine Freundin schaute demonstrativ in eine andere Richtung, ich glaube sonst wären wir in schallendes Gelächter

ausgebrochen, ich jedenfalls bestimmt. Hinter uns hörte man es rascheln, dann stolzierte ein grauhaariger Herr in Bademantel ohne nach links oder rechts zu schauen an uns vorbei zur Tür, um einen weiteren Saunagang einzulegen. Auch wir gingen nach einigen Minuten, um die Aufguss sauna mit dem richtigen Duft zu suchen. Im großen Fußbecken wärmten wir uns noch die Füße im warmen Wasser auf, dann starteten auch wir unseren zweiten Saunagang.

Nach dem erschöpfenden Dampfbad und einer Runde im Außenpool des Saunabereiches, wobei die feinen Strähnen des Nieselregens jetzt eher einen zusätzlichen amüsanten Reiz darstellten, legten wir uns wieder in unsere Liegen. Wir waren fast dabei ein wenig einzudösen, da hörten wir auf einmal Schnarchlaute hinter uns. In der Stille klangen sie besonders intensiv, als sie durch den Raum waberten. Meine Freundin drehte sich um. Schnell wendete sie ihr Gesicht wieder zu mir. Ein Grinsen eroberte ihre Miene.

Sie flüsterte mir zu: „Mr. Meckerstiel!“

Ich zuckte im Stuhl leicht zusammen, schlug mir die Hand auf den Mund, um nicht laut los zu lachen. Doch ein leises Glucksen entschlüpfte mir immer wieder. Nach einigen Minuten hatte ich mich genug beruhigt, um trinken zu können, ohne mich zu verschlucken.

Zu klären bleibt hier die Frage, gilt Schnarchen im Ruheraum als Störung oder zählt es zu den erlaubten Geräuschen. Zu den schönsten Geräuschen zählt es nicht, soviel steht fest.